

Pressemitteilung

Mainzer Verkehrsverein verleiht den Tourismuspreis 2019 an den Druckladen des Gutenbergmuseums

Der Vorstand des Verkehrsvereins Mainz hat einstimmig beschlossen, den 6. Mainzer Tourismuspreis im Jahre 2019 an den Druckladen des Gutenbergmuseums zu verleihen. Die feierliche Verleihung findet statt am 22. Mainz um 18 Uhr 30 im Gutenbergmuseum.

„Die Begründung ergibt sich zum einen aus dem Tun des Druckladens, zum anderen aus der aktuellen Diskussion um die Zukunft und Bedeutung des Gutenbergmuseums“, so Kurt Merkator, Vorsitzender des Verkehrsvereins Mainz. Das Museum und der größte Sohn dieser Stadt, Johannes Gutenberg, haben bei den Besucherinnen und Besuchern der Stadt Mainz, einen Stellenwert, der von den Mainzern in der aktuellen Diskussion um die Zukunft dieses Museums oft unterschätzt wird. „Die regionale Wertschätzung allerdings bleibt deutlich hinter der internationalen Anerkennung zurück. Wenn dieses Museum in einem Zeitungskommentar als „baufällige Bude“ bezeichnet wird, dann tut das weh und es ist vor allem ungerecht, dem gegenüber, was dort ausgestellt wird und denen gegenüber, die in diesem Museum arbeiten und aus dem was man ihnen zur Verfügung stellt, viel mehr machen als oft erkannt wird“, so Merkator weiter. Das Museum liegt im Herzen der Stadt und leitet Touristen, die vom Rhein oder der Touristinformation kommen, direkt über den Dom in die Altstadt.

Diese Preisverleihung an den Druckladen, kreativer Teil des Museums, sieht der Verkehrsverein so als einen Beitrag, der deutlich macht, dass in diesem Museum unter der Leitung von Frau Dr. Ludwig viel geschieht und dass die Mainzerinnen und Mainzer stolz sein können auf das Medienkleinod in ihrer Stadt. Der Preis und die damit verbundene Feier ist Anerkennung und Dank für die Menschen, die dort arbeiten.

Der Druckladen ist der praxisbezogene Ort der Druckkunst, der sich an die Menschen in dieser Stadt und deren Besucherinnen und Besucher wendet und ihnen die Möglichkeit gibt, eigene Druckstücke zu erstellen und so Einblicke in die Haptik des Buchdrucks und die Technik des Handsatzes zu gewinnen. Dort findet Drucken mit allen Sinnen statt. Die Geräusche der vorhandenen Handpressen, die originalen Setzkästen und die historischen Werkzeuge, der Geruch der Druckerschwärze machen neugierig und leiten über zum Museum. Dabei ist besonders der pädagogische Ansatz preiswürdig, ein Konzept, das Lerngruppen aller Schularten an spezielle Druckverfahren, aber vor allem an das Medium Schrift, Papier und Lesen heranführt. Die Beschäftigung mit handgemachten Schrifttechniken ist in der heutigen Zeit, die von flüchtigen elektronischen Medien bestimmt wird, vor allem für Jugendliche und Kinder ein nicht zu unterschätzender Wert. Die Besucherzahlen der letzten Jahre geben dem Konzept recht.

Der Druckladen erreicht neben Gruppen auch Individualbesucher, ebenso neugierige Touristen, die von den schön gestalteten Fenstern angelockt werden und zuletzt weckt er bei den Museumsbesuchern während ihres Aufenthaltes oft den Wunsch, noch eine kurze Stippvisite im Druckladen einzulegen, um selbst zu drucken und kreativ zu werden.

Es ist dort auch möglich, persönliche Druckerzeugnisse wie Visitenkarten, Dissertationen oder Einladungen in hoher Qualität selbst herzustellen oder herstellen zu lassen. Anleitung erfahren die Besucher des Druckladens durch ausgebildete Drucker und Setzer, die dort ihr Können unter Leitung von Susanne von Hübschmann und Kurt-Martin Friedrich ehrenamtlich weitergeben.

Dieses schlüssige Gesamtkonzept macht den Druckladen in unseren Augen würdig, 2019 mit dem 6. Mainzer Tourismuspreis ausgezeichnet zu werden. Der Preis soll ein Dank sein an die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Museum, und somit Ansporn, das Projekt weiter erfolgreich zu betreiben und das Museum so weiter zu entwickeln, dass es seinem internationalen Ansehen gerecht wird.

Die Preisverleihung an den Druckladen und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt

am 22. Mai um 18 Uhr 30 im Gutenbergmuseum.

Oberbürgermeister Ebling, die Beigeordnete Marianne Grosse, zuständig für Kultur und die Direktorin des Museums werden an der Veranstaltung teilnehmen.